

# Kreis-Blatt

für den Kreis Marienburg Westpr.  
Erscheint Mittwoch und Sonnabend Abend.

Nr. 32.

Marienburg, den 23. April

1904.

## Landrätliche Bekanntmachungen.

Nr. 1. Marienburg, den 21. April 1904.  
Unter Hinweis auf die Kreisblatt-Bekanntmachung vom 21. Januar d. Js. Kreisblatt Nr. 6 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß vom 1. April d. Js. ab verfahrensweise **freie Arztwahl** eingeführt worden ist. Es werden folgende Herren für die Krankenkasse präfiglizieren:

Dr. Bahr, Marienburg,  
Dr. Gartenmeister, Marienburg,  
Dr. Hochmann, Marienburg,  
Spezialarzt für Chirurgie und Frauenkrankheiten Haack,  
Marienburg,  
Dr. Löpp, Marienburg,  
Dr. Thiel, Marienburg,  
Sanitätsrat Dr. Witzewski, Marienburg,  
Dr. Fick, Neuteich,  
Bisler, Neuteich,  
Dr. Glaser, Tiegenhof,  
Geheimer Sanitätsrat Dr. Guhn, Tiegenhof,  
Dr. Kern, Tiegenhof,  
Dr. Kohn, Tiegenhof,  
Blate, Tiegenhof,  
Dr. Bessel, Dirschau,  
Dr. Widel, Dirschau,  
Dr. Gahn, Altfelde,  
Dr. Albradt, Schönbaum,  
Dr. Tribulait, Schöneberg,  
Dr. Gräß, Stutthof,  
Dr. Barzegowski, Tielgart,  
Drechsler, Wernersdorf.

Die ärztliche Behandlung der erkrankten Rassenmitglieder erfolgt nach vorheriger Meldung bei dem Spezialfasser durch einen der vorgenannten Ärzte, unter denen die Erkrankten freie Wahl haben. Ist vom Beginn der Krankheit an der Besuch des Arztes in der Behandlung des Kranken notwendig, so muß **frühest** der **zunächst** wohnende Arzt zugezogen werden. Ein Wechsel des Arztes im Laufe der Krankheit bedarf der Genehmigung des Kreis-Ausschusses.

Die Herren Spezialfasser haben wie bisher den Kranken bei ihrer Meldung eine Bescheinigung zur Inanspruchnahme eines Arztes zu übergeben. Für jeden Erkrankungsfall darf nur eine Bescheinigung ausgestellt werden, damit ein Wechsel des Arztes und im Laufe der Krankheit eine ungezügliche Inanspruchnahme der Rassenleistungen vermieden wird.

Kosten, welche durch die Zuziehung eines anderen Arztes entstehen, werden nur ersetzt, wenn die Zuziehung auf Anordnung oder mit Genehmigung des Kreis-Ausschusses oder bei Gefahr im Verzuge erfolgt ist. **Der Kreis-Ausschuß.**

Nr. 2. Marienburg, den 22. April 1904.  
Unter Bezugnahme auf die Kreisblatt-Bekanntmachung vom 30. v. Mts. Nr. 31. Nr. 26 betreffend die Einreichung der Unterlagen zur Veranlagung der Kreisabgaben werden die Herren Gemeinde- und Gutsvorsteher des Kreises ersucht, die noch rückständigen Anzeigen nunmehr bis Dienstag den 26. d. Mts. **bestimmt** einzureichen.

Nr. 3. Marienburg, den 22. April 1904.  
Die Herren Spezialfasser der Kreis-Krankenversicherung werden hierdurch **nochmal** aufgefordert, die für 1903 noch rückständigen Abrechnungen mit der Hauptkasse wegen des bevorstehenden Jahres Abchlusses **unmehre bestimmt** binnen 3 Tagen zur Vermeidung von Zwangsmaßnahmen zu bewirken.

Nr. 4. **Bekanntmachung.**  
Der diesjährige 26. Marienburger Zugspferdemarkt findet vom 25. bis 27. Mai in Verbindung mit einer am 27. Mai, vormittags 7 Uhr, beginnenden Prämierung von Pferdezugmaterial und einer am 28. Mai stattfindenden Lotterie statt.  
An Geldpreisen kommen **4000 Mark** zur Verteilung, außerdem werden **Medaillen** verliehen.

Die zur Prämierung als Zuchtmaterial vorzuziehenden Pferde müssen 14 Tage vor Eröffnung des Marktes auf besonderen Formularen bei Herrn von Zeddelmann hierfeldst angemeldet und die Deck- und Füllenscheine mit eingesandt werden. Später angemeldete Pferde werden nicht zur Prämierung zugelassen.

Die Kommission zum Ankauf der zu Lotterie-Gewinnen bestimmten 89 Pferden tritt **Mittwoch, den 25. Mai, nachmittags 3 Uhr**, in Tätigkeit, am 26. Mai wird der Pferdeanlauf 8 Uhr morgens fortgesetzt.

Bestellungen auf Stände in den Baracken (Raststand 7 A, Flankstand 5 A) nimmt Herr Rentier von Zeddelmann - Marienburg bis zum 21. Mai entgegen.

Prospecte für den Markt und die Verlosung, sowie Nummernscheine zur Prämierung können vom Komitee bezogen werden.

Marienburg, den 19. April 1904.

**Das Komitee  
für den Marienburger Zugspferdemarkt.**

Nr. 5. Marienburg, den 19. April 1904.  
Die Gutsbesitzer Richard Schroeder und Emil Schopnauer zu Nieban sind als **Schulvorsteher** für die Schule daselbst **gewählt** und von mir bekräftigt worden.

Nr. 6. Marienburg, den 20. April 1904.  
Den Magisträten, sowie den Ortsvorständen des Kreises teile ich nachstehend ein **Verzeichnis der aufzubringenden Feuerfocietätsbeiträge** für das 1. Semester 1904 mit dem Ersuchen mit, die Beiträge von den einzelnen Versicherten einzuziehen und innerhalb 14 Tagen an die hiesige Kreis-Kommunalkasse abzuführen.

Ich bemerke hierbei, daß zur Ergänzung des Reservefonds ein außerordentlicher Beitrag in Höhe von 30 Prozent des halbjährlichen ordentlichen Beitrages zur Ausschreibung gelangt ist, welchen ich auf die einzelnen Versicherten zu verteilen und von denselben gleichfalls zu erheben bitte.

**Der Kreisdirektor der Westpreuss. Feuerfocietät,  
Landrat.**

